



**Rüstet euch!
Ein geistlicher
Klimawandel kommt
auf uns zu!**

Dieter Beständig
Bergstrasse 2
D-79771 Griessen
Telefon 07742-919329
E-Mail: D.Bestaendig@online.de

Zwei Offenbarungen vom Dezember 2014

Liebe Geschwister in Yeschua.

Ich gebe hier zwei Offenbarungen weiter die ich vom HERRN zur Weitergabe für die Gemeinde GOTTES empfangen habe. 1.Kor.14,3 sagt über den Sinn und Zweck prophetischer Rede: „*Wer aber weissagt, redet zu den Menschen zur Erbauung und Ermahnung und Tröstung.*“ In bildhafter Sprache gebraucht die Bibel oft Gleichnisse, wo Menschen als Bäume dargestellt werden. Jesaja 61,3 spricht hierzu bildhaft von „*Bäumen der Gerechtigkeit, eine Pflanzung des HERRN daß Er sich durch sie verherrlicht*“.

Diese Offenbarung ist ein ernster Weckruf eines Wächterengels, der uns das Kommende verkündigt - und uns durch diese Botschaft zur Wachsamkeit aufruft.

„Die Vision über die entlaubten Bäume“

In einer Vision sah ich einen großen Laubwald mit hohen Bäumen, der in seiner bunten Blätterpracht weithin leuchtete und Leben ausstrahlte. Dahinter erhob sich eine sanfte, hügelige Bergkette. Während ich auf diesen riesigen, bunten Laubwald schaute und das Bild auf mich einwirken lies, wurde ich jäh durch die Stimme eines Rufers unterbrochen, der eine einschneidende Ankündigung machte, welche mich aus meiner stillen Betrachtung des Bildes unvorbereitet herausriß: „**Eine geistliche Kälte und ein geistlicher Winter kommt!**“

Daraufhin erlebte ich einen radikalen Wetterumsturz. Eine plötzlich auftretende Kaltwetterfront und eine eisgraue Kältewelle fegte über die Bäume. Das geschah völlig unerwartet. Ich erlebte mit, wie der grösste Teil des Laubwaldes in kürzester Zeit sein farbiges Kleid verlor. Die stolzen farbigen Blätterkronen waren weg und die Baumstämme standen mit ihren Ästen und Zweigen kahl und nackt.

Es schockte mich, als ich in dieser Vision diesen radikalen Veränderungsprozess vom Leben zum Tod miterlebte. Langsam realisierte ich, daß diese Vision gegeben wurde, um GOTTES Volk auf einen kommenden „geistlichen Klimawandel“ vorzubereiten, welcher über den gesamten Erdkreis (Ökumene) kommt, um die Bäume (Christen) zu entlauben, die nicht fest in Yeschua verwurzelt sind.

Nachdem ich mich etwas erholt hatte, sah ich abgesondert eine Baumgruppe stehen, die ihr buntes Blätterkleid während des Sturmes nicht verloren hatte. Während ich diese Gruppe von Laubbäumen betrachtete, sah ich, dass sie unangetastet von dem Blätterabwurf der anderen Bäume verschont blieben und ihr farbiges Kleid bewahrten. Psalm 1,3 sagt über Kinder GOTTES die im HERRN und seinem Wort fest gegründet sind: *„Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl“*. 1.Joh.5,18 b sagt über sie: *„Sondern wer aus Gott geboren ist, der bewahrt sich selbst, und der Böse tastet ihn nicht an“*.

Nun zeigte mir der HERR nochmals die zahllosen kahlen Bäume. Mein Fokus wurde jetzt auf die Stämme gerichtet. Wie durch ein Vergrößerungsglas bemerkte ich, daß alle betroffenen Stämme von unten nach oben laufend, mit einer Schrift gekennzeichnet war. Darauf stand: **„SELBSTSUCHT“**. Die ungekreuzigte Selbstsucht dieser „Bäume“ war der Auslöser für ihr geistliches Absterben, welches ich hier miterlebte. Ihnen fehlte die gesunde Lehre.

Der Judasbrief warnt vor dem Eindringen von Verführern und listet die Merkmale auf, woran man sie erkennt: 1. Ihnen fehlt wahre Ehrfurcht vor Gott. 2. Sie missbrauchen die Gnade Gottes, um ein zügelloses Leben zu führen. 3. Sie predigen Wohlstand. 4. Sie weiden sich selbst (sind selbstsüchtig). 5. Sie sind Bäume ohne Frucht, kahl, tot und entwurzelt. 6. Sie dienen ihren Begierden. 7. Sie sind wilde Meereswogen, die den Schmutz ihrer Schändlichkeiten ausschäumen. 8. Sie sind großspurige Angeber und Schmeichler die nur auf ihren Vorteil aus sind. 9. Sie verursachen Spaltungen (ziehen Leute in ihre Gefolgschaft) 10. Sie lassen sich von ihren Lusttrieben steuern.

Dem geistlichen Abfall von GOTT, geht eine weltweit überhandnehmende Gesetzlosigkeit voraus, welche durch gottlose Finsternismächte der Bosheit über die Menschheit ausgegossen wird. In der Endzeitrede von Matth.24,12 welche an Kinder GOTTES gerichtet ist, prophezeite Yeschua: ***„Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nehmen wird, wird auch die Liebe bei den meisten erkalten“***. Gemeint ist die Agape-Liebe. Die ungekreuzigte Selbstsucht (Narzissmus) erweist sich als Feind dieser Agape-Liebe. Nicht mehr GOTT steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch. Alles dreht sich um ihn. Letztlich nimmt der Antichrist GOTTES Platz ein!

In Joh.15,4-8 sagt Yeschua: *„Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir, und ich bleibe in euch!“*

Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden“.

Römer 2,8-9 sagt: „Denen aber, die selbstüchtig und der Wahrheit ungehorsam sind, dagegen der Ungerechtigkeit gehorchen, Grimm und Zorn. Drangsal und Angst über jede Menschenseele, die das Böse vollbringt, zuerst über den Juden, dann auch über den Griechen“.

Phil.2,21 sagt über selbstsüchtige Christen: „Denn sie suchen alle das Ihre, nicht das, was Jesu Christi ist“.

Paulus sagt hierzu auch in 2.Timotheus 4,3-4: „Denn es kommt eine Zeit, da werden die Menschen der gesunden Lehre des Evangeliums kein Gehör mehr schenken. Stattdessen werden sie sich Lehrer aussuchen, die ihren eigenen Vorstellungen entsprechen und die ihnen das sagen, was sie hören möchten“.
(Neue Genfer Übersetzung)

In einer prophetischen Traumwarnung, die ich bereits am 8. Oktober 2007 empfing, zeigte mir GOTT, daß der NARZISSMUS überhand nimmt und die Menschen beherrscht. Der Apostel Paulus bezeichnet den **Narzissmus (die Selbstsucht) als ein „Verderbnis der Endzeit“**, welches auch Gläubige in der Gemeinde Christi erfasst.

In 2.Timotheus 3,1-9 sagt er: *„Dies aber wisse, daß in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; denn die Menschen werden selbstüchtig (narzisstisch) sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, grausam, das Gute nicht liebend, Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, **mehr das Vergnügen liebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen.** Und von diesen wende dich weg! Denn von diesen sind die, die sich in die Häuser schleichen und lose Frauen verführen - die mit Sünden beladen sind, von mancherlei Begierden getrieben werden, immerdar lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. Auf die Weise aber wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so widerstehen auch diese der Wahrheit; Menschen, verdorben in der Gesinnung, im Blick auf den Glauben unbewährt. Sie werden aber nicht weiter vorwärts kommen, denn ihr Unverstand wird allen offenbar werden, wie es auch bei jenen der Fall war.“* (Elberfelderübersetzung)

Der Narzisst erweist sich durch sein leidensscheues Verhalten, letztlich als ein Feind des Kreuzes Yeschuas, der niemals sein Fleisch, samt den Begierden und Leidenschaften mit Yeschua mitkreuzigt. Durch sein ungekreuzigtes und selbst-süchtiges Wesen verleugnet er Yeschua als seinen wahren HERRN.

„Im Zeitalter der Selbstsucht“ So überschrieb ein Kolumnist seinen Artikel, den er im Oktober 2014 über die Ausbreitung der Selbstsucht in den Medien veröffentlichte. Hier ist ein Ausschnitt seiner Kolumne: *„2013 war der Kunstbegriff „Selfie“ die Wortschöpfung des Jahres. Seither hat sich die Selfie-Manie über den Globus ausgebreitet“* (Selfie = Selbstdarstellung der Selbstsucht). Yeschua sagt in Luk. 9,23: *„Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach“*.

Der geistlichen Kälte geht die Lauheit voraus! Hierzu warnt Yeschua in Offenbarung 3,14-22: *„Und dem Engel der Gemeinde von Laodizea schreibe: Das sagt der »Amen«, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes: Ich kenne deine Werke, daß du weder kalt noch heiß bist. Ach, daß du kalt oder heiß wärst! So aber, weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund. Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluß, und mir mangelt es an nichts! — und du erkennst nicht, daß du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt. Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst! Alle, die ich liebe, die überführe und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen und er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“*

Was kommt weltweit auf alle Kinder GOTTES zu? Wenn wir das biblisch prophezeite Endzeitgeschehen wie einen Wetterbericht lesen, so stehen wir jetzt vor einem „weltweit geistlichen Klimawandel und folgenschweren Wetterumsturz“, herbeigeführt durch dämonische Mächte, deren eiskalter Hauch des Todes einen Temperatursturz bis unter den Gefrierpunkt auslösen wird um die Herzensbeziehung zu GOTT und Yeschua einzufrieren. Dieses „geistliche Wetterphänomen“ besteht aus vielen kalten Strömungen, welche die Finsternismächte der Bosheit, der Fürsten und Gewalten welche in der Luft herrschen (Eph.6,12) über die gesamte Menschheit heraufziehen lässt um sie geistlich von GOTTES

Retterliebe zu isolieren und abzutöten. Während unser Planet seit Jahrzehnten zunehmend unter den tragischen Folgen kontinuierlicher Erwärmung durch den Klimawandel und des Wetterphänomens „El Niño“ leidet, führt der jetzt auftretende, geistliche Klimawandel das Gegenteil von einer Erwärmung herbei, nämlich einen Temperatursturz nach unten: einen geistlichen Kälteeinbruch.

Was geschieht wenn die Liebe erkaltet? Statt Warmherzigkeit kommt Kaltherzigkeit. Statt Mitmenschlichkeit kommt Unmenschlichkeit. Statt Agape-Liebe und Barmherzigkeit kommt Gleichgültigkeit und Ablehnung. Anstelle von Heilen und verbinden wird verletzt, gehasst, geschlachtet und getötet - auch durch unsere Zunge, denn wovon das Herz voll ist, redet der Mund. **Sind wir für diese Art von Klimawandel genügend vorbereitet?** Wie können wir uns vor dieser weltweit auftretenden, geistlich abtötenden Kaltwetterfront schützen? Was macht man gegen Kälte? Nun, man zieht sich warm an! Für Kinder GOTTES heisst das: Ziehet Christus an! Nur in IHM sind wir geborgen und geschützt, fließt seine Liebe und sein Leben durch uns. Das heisst konkret: *Wer in IHM bleibt, dessen Liebe wird nicht erkalten, denn die Liebe GOTTES ist ausgegossen in unser Herz.*

Die ersten Opfer die es unvorbereitet trifft, sind die zahllosen „Namenschristen“ da sie nicht in einer lebendigen Herzensbeziehung mit Jesus Christus stehen. Doch dann gibt es auch „Strohfeuerchristen“, die einst ein brennendes Herz für Yeschua hatten, aber die ungekreuzigte Selbstsucht und ihr geteiltes Herz, liess ihre Liebe zu Ihm erkalten. Ihnen gilt dieser Weckruf des auferstandenen HERRN dem nichts verborgen bleibt und der hier in Offenbarung 3,1-3 sagt: *„Ich kenne deine Werke: Du hast den Namen, daß du lebst, und bist doch tot. Werde wach und stärke das Übrige, das im Begriff steht zu sterben; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor Gott. So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, so werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht erkennen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde“.*

In Matth.24,8-14 beschreibt Yeschua einen Teil des chronologischen Ablaufs der endzeitlichen Ereignisse: *„Doch das alles ist erst der Anfang, es ist wie der Beginn von Geburtswehen. 9 Man wird euch verraten, verfolgen und töten. Um meines Namens willen werdet ihr von allen Völkern gehasst werden. 10 Viele werden vom Glauben abfallen; sie werden einander verraten, sie werden einander hassen. 11 Falsche Propheten werden in großer Zahl auftreten und viele irreführen. 12 Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nehmen wird, wird bei den meisten die Liebe erkalten. 13 Wer aber bis ans Ende standhaft bleibt, wird gerettet. 14 Die Botschaft vom Reich Gottes wird in der ganzen Welt verkündet werden, damit alle Völker sie hören. Dann erst kommt das Ende.“*

Zur nachfolgenden Vision über die Begegnung mit den Arbeitsengeln, füge ich einen hinweisenden Auszug aus meiner Broschüre: „*Prophetische Traumwarnung vom 8. Oktober 2007*“ bei, worin ich über den Einsatz dieser Engel schrieb: „*In meinem Geist erblickte ich eine ganze Armee von Dienstengeln bei ihrer Arbeit. Sie zogen über die Erde, um die Aufrichtigen unter GOTTES Volk in ihren Wohnungen aufzusuchen und zu stärken*“. Ich hatte diese Vision vergessen. Nun durfte ich die Erfüllung dieser Prophetie in meinem Wohnzimmer erleben.

2. Vision: Die Begegnung mit den Arbeitsengeln GOTTES.

Einige Tage später erhielt ich an einem Sonntagabend unerwartet Besuch aus den himmlischen Örtern. Ich hatte daraufhin ein sehr intensives Engel-Erlebnis, worin mir ein Engelbote eine der Kernaussagen der vorhergehende Vision (eine geistliche Kälte kommt) nochmals bestätigte.

Ich hatte mich eben auf das Sofa gesetzt um mich etwas auszuruhen. Als ich die Augen öffnete stand plötzlich ein ca. 3,50m grosser Arbeitsengel im Raum, der mich freundlich ansah. Er trug ein kurzärmeliges, braunes und weitgeschnittenes Obergewand (ähnlich einer Tunika). Darunter einen braunen lederartigen Kampfroch, worin er viel Beinfreiheit hatte. Er ähnelte einem römischen Soldaten, jedoch ohne Helm. Er hatte einen kurzen schwarzlockigen Haarschnitt und seine Haut glänzte bronzefarben. Seine Schienbeine waren mit Stützbändern versehen und an den Füßen trug er bequeme Sandalen. Als ich meine Augen hob sah ich, daß er nicht allein gekommen war. Mit ihm war noch ein kleiner Trupp von Arbeitsengeln erschienen, die ebenso alle einheitlich gekleidet waren. Der Engel welcher mit mir sprach, überragte seine himmlischen Mitstreiter um ca. 50 cm. Natürlich wollte ich gern seinen Namen wissen und noch ehe ich ihn fragen konnte, erhielt ich die Antwort und hörte: „*Simeon*“ das heisst: „*Gott hat gehört / Erhörung*“.

Er teilte mir mit, daß er u.a. zu meinem Schutz gesandt war, weil Satan mich töten wollte. (Zwei Tage zuvor hatte ich durch eine verschleppte Grippe einen Schwächeanfall erlebt. Seitdem fühlte ich mich sehr schwach, sodaß ich einige Wochen keinen Predigtdienst ausführen konnte und deshalb körperlich viel Ruhe brauchte). Nun durfte ich wiederholt erfahren, wie treu GOTT sein Wort aus Psalm 34,8 bestätigt: „*Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus*“.

Nun sah ich, wie die Arbeitsengel um unser Haus eine Schutzmauer errichteten. Während sie an der Mauer bauten, sah ich plötzlich den Himmel geöffnet und von Oben erschien eine lichtdurchflutete, breite Himmelstreppe, auf der viele Engelwesen geschäftig auf die Erde herab und zurück in den Himmel stiegen.

Als ich die zahlreichen Arbeits- und Dienstengel (etliche waren weiss gekleidet und trugen Flügel) vom Himmel auf- und herabsteigen sah, kam ein Arbeitsengel zu mir und sagte beruhigend: „**Die mit uns sind, sind viel mehr als die gegen uns sind!**“ Ja, das ist eine biblische Wahrheit und beruhigende Tatsache, der wir uns stets bewusst sein sollten, die wir leider in Zeiten der Not oft nicht realisieren.

In 2.Könige 6,8-18 lesen wir diesbezüglich: „*Und der König von Aram führte Krieg gegen Israel; und er beratschlagte sich mit seinen Knechten und sprach: Da und da soll mein Lager sein! Aber der Mann Gottes sandte zum König von Israel und ließ ihm sagen: Hüte dich, an jenem Ort vorbeizugehen; denn die Aramäer kommen dort hinab! Und der König von Israel sandte hin an den Ort, den ihm der Mann Gottes genannt und vor dem er ihn gewarnt hatte, und er nahm sich dort in acht. Dies geschah nicht bloß einmal oder zweimal. Da wurde das Herz des Königs von Aram unruhig darüber, und er rief seine Knechte zu sich und sprach zu ihnen: Könnt ihr mir denn nicht sagen, wer von den Unsrigen es mit dem König von Israel hält? Da sprach einer seiner Knechte: Nicht doch, mein Herr und König; sondern Elisa, der Prophet in Israel, verrät dem König von Israel alles, was du in deiner Schlafkammer redest! Er sprach: So geht hin und seht, wo er ist, daß ich hinsende und ihn ergreifen lasse! Und sie meldeten es ihm und sprachen: Siehe, er ist in Dotan! Da sandte er Pferde und Streitwagen und eine große Streitmacht dorthin. Und sie kamen bei Nacht und umzingelten die Stadt. Als nun der Diener des Mannes Gottes am Morgen früh aufstand und hinausging, siehe, da lag um die Stadt ein Heer mit Pferden und Streitwagen. Da sprach sein Knecht zu ihm: O weh, mein Herr! Was wollen wir nun tun? **Er sprach: Fürchte dich nicht! Denn die, welche bei uns sind, sind zahlreicher als die, welche bei ihnen sind!** Und Elisa betete und sprach: Herr, öffne ihm doch die Augen, damit er sieht! **Da öffnete der Herr dem Knecht die Augen, so daß er sah. Und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Streitwagen rings um Elisa her.** Und als sie zu ihm hinkamen, bat Elisa den Herrn und sprach: Schlage doch diese Heiden mit Blindheit! Da schlug er sie mit Blindheit nach dem Wort Elisas“.*

Das Feuer auf dem Gebetsaltar darf nicht erkalten und erlöschen.

Nun erlebte ich etwas Merkwürdiges. Mein Wohnzimmer verwandelte sich in eine kleine Baustelle. Einer Arbeitsengel kam und errichtete vor mir aus Ziegelsteinen einen ca. 70cm hohen und 45cm breiten Ofen, der die Form eines Dachkamins hatte. Oben hatte er ca.12cm tiefe eine Einbuchtung, worauf glühende Kohlen lagen. An den vier Ecken des Ofens waren eiserne Hörner befestigt. Ein Engel brachte nun eine breite, schwarze Eisenpfanne, welche passgenau auf die vier Hörner gesetzt wurde. Der Boden der Pfanne war mit vielen Goldkörner bedeckt.

Noch ehe ich den Engel fragen konnte, gab er mir darüber Auskunft und sagte zu mir: „**Diese Goldkörner bedeuten die Gottesfurcht (Furcht des HERRN) die uns beschützt**“ Jesaja 33,6 b sagt hierzu: „**Die Gottesfurcht wird Zions Schatz sein**“.

Zum Thema Gottesfurcht erhielt ich im Juni 2009 vom HERRN eine Offenbarung. Hier ein ist ein Ausschnitt davon: „Ich erblickte im Himmel einen Engel, der offensichtlich als „Schatz- und Goldsucher“ arbeitete. Sein Arbeitsgerät war eine grosse Schale die auch Goldwäscher benutzen. Als ich ihn wegen seiner Tätigkeit fragte, antwortete er mir: „*Ich suche in den Herzen der Menschen nach der Gottesfurcht, denn diese ist ein Schatz wie Gold, weil sie von GOTT kommt. Wenn ich nun Menschen finde, in deren Herzen sich Gottesfurcht befindet, so werden sie abgesondert und durchlaufen einen Reinigungsprozeß, damit sie nicht mit den Gottlosen verloren gehen, sondern zur Erkenntnis der Wahrheit in Yeschua gelangen und gerettet werden*“

Der Engel Simeon erklärte mir danach Bedeutung des Ofens. Dazu erhielt ich eine weitere Bestätigung der ersten Vision und hörte ihn sagen: „**Eine geistliche Kälte kommt**“ Das Feuer auf dem Altar (der Herzen) darf nicht erkalten und erlöschen!

Erst jetzt erkannte und begriff Ich, dass dieser vermeintliche Ofen einen Altar darstellte. 3.Mose 6,6 sagt dazu: „**Ein beständiges Feuer soll auf dem Altar in Brand gehalten werden; es soll nie erlöschen!**“ Damit sind unsere Gebete, Fürbitten und Dankopfer gemeint, die aus unseren Herzen und Lippen unentwegt zu GOTT aufsteigen. Schließlich ist unser Leib ein Tempel des Heiligen Geistes der in uns wohnt. Der kontinuierliche priesterliche Dienst des Gebets und der Anbetung in der Gemeinschaft mit GOTT verhindert daß wir geistlich lau werden und erkalten, wenn wir in einer konstanten und lebendigen Beziehung mit GOTT und Yeschua leben. So verstehen wir auch die Aussage von Spr.13,9 welche sagt: „*Das Licht der Gerechten brennt fröhlich, die Leuchte der Gottlosen aber wird erlöschen*“.

Abschliessend: Yeschua wurde aufgrund seiner Gottesfurcht erhört! Hebr 5,7 sagt darüber: „*Dieser hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als auch Flehen mit lautem Rufen und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte, und ist auch erhört worden um seiner Gottesfurcht willen*“. Das gleiche gilt auch für uns, denn der Knecht ist nicht höher als sein Meister!

Spr. 22,3 sagt: „*Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich, aber die Unverständigen tappen hinein und müssen es büßen*“.

Spr. 28,14: „*Wohl dem Menschen, der beständig in der Furcht Gottes bleibt; wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück stürzen*“.

Klettgau im Dezember 2014